

Neue Arbeit schaffen mit dem Solidarischen Grundeinkommen

Vor allem Menschen, die schon lange arbeitssuchend sind, sollen neue Perspektiven eröffnet werden. Wichtigste Ziele sind ein würdevolles, selbstbestimmtes Leben und Teilhabe an der Gesellschaft. Es muss Schluss sein mit der Verwaltung von Langzeitarbeitslosigkeit oder dem Weiterreichen von Maßnahme zu Maßnahme. Und gerade die Digitalisierung und Automatisierung mit drohendem Arbeitsplatzabbau verlangen von uns eine Neue Soziale Agenda: Die Zukunft muss digital und sozial sein!

Der **Regierende Bürgermeister Michael Müller (SPD)** möchte mit seinem „**Solidarischen Grundeinkommen**“ einen neuen Pakt zwischen der Gesellschaft und den Langzeitarbeitslosen schaffen – mit sozialversicherungspflichtiger und unbefristeter Arbeit, von der der Arbeitssuchende genauso profitiert wie die Gesellschaft. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) hält das Solidarische Grundeinkommen für umsetzbar und bezahlbar.

Wer könnte profitieren?

- ▶ Das **Solidarische Grundeinkommen** ist **freiwillig** und richtet sich an Menschen, die **mehr als ein Jahr ohne Beschäftigung** sind, und ist somit eine **Alternative zu Hartz IV**. Durch die Aufnahme einer Beschäftigung werden **Rentenbeiträge** geleistet und Ansprüche erworben. Auch die Gesellschaft profitiert: Es entstehen viele **neue staatliche Leistungen** für die Gemeinschaft.

Welche Tätigkeiten kämen in Frage?

- ▶ Es sollen **reguläre und sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze** von kommunalen und landeseigenen Unternehmen angeboten werden. Das können zum Beispiel **unterstützende Tätigkeiten in Vereinen, in der Mobilitätshilfe oder der Flüchtlingsintegration** sein. Die Tätigkeiten sind **unbefristet**. Aus dem Job und durch Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen kann sich jeder natürlich beruflich weiterentwickeln.

Wie ist die Entlohnung?

- ▶ Das Mindeste ist der **Mindestlohn** – das garantiert ein **höheres Einkommen als bei Hartz IV**. In der Gesellschaft und mit Gewerkschaften, Verbänden und vielen anderen muss jetzt diskutiert werden, wie wir das Solidarische Grundeinkommen umsetzen können.

Denn darum geht es Michael Müller: Eine Diskussion für mehr Gerechtigkeit in der Arbeitswelt und für arbeitssuchende Menschen in Gang zu setzen. Mit neuen Ideen und dem Anspruch, die Arbeitswelt der Zukunft digital und sozial zu gestalten.